

# Klassifikations - und Dokumentations- Modell des IKS

**Definition IKS:** Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist das Management-Werkzeug der unternehmensinternen betriebswirtschaftlichen Überwachung. Dieses Werkzeug wird in Form einer Fragestellung auf **Kontroll-Objekte** des Unternehmens angewandt; bei der Anwendung werden Kontroll-Ziele der **Zielfelder des IKS** verfolgt und als Ergebnis **IKS-Instrumente** geliefert. Das IKS wird auf das Unternehmen angewandt und selbst zu einem Kontroll-Objekt erklärt.

**Instrumente:** IKS-Instrumente werden einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

<b>D1 Grundsätze</b>	Policies, Richtlinien; Vorkehrung
<b>D2 Organisation</b>	Aufbau: Organisationsplan/Vorkehrung
<b>D3 Einrichtungen</b>	Inst. tech. Elemente, Kontr./Vorkehrung
<b>D4 Verfahren</b>	Prozesse – Anweisungen - Kontrollen
<b>D5 Massnahmen</b>	Mgmt. Gestaltungseingriff

IKS-Instrumente sind die Folge von Untersuchungen und Aktionen des IKS. Erst nach ihrer Installation werden Instrumente als **IKS-Anwendungen** in Form von Kontrollen, Vorkehrungen, Berichten etc. laufend angewandt.

**Zielfelder:** Das IKS wird angewandt werden zur Erzielung von:

<b>T1 Rechtskonformität</b>	Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance)
<b>T2 Strategie-Adhärenz</b>	Einhaltung der definierten Geschäftsstrategie
<b>T3 Bilanz-Qualität</b>	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung
<b>T4 Prozess-Qualität</b>	Sicherheit, Effizienz, Wirksamkeit betrieblicher Prozesse
<b>T5 Asset-Schutz</b>	Schutz von Gütern, Vermögen, Daten und Informationen

**Komponenten:** Die Operationsfelder des IKS werden als Komponenten (IDW, COSO) bezeichnet:

<b>K1 Kontrollumfeld</b>	Problembewusstsein, Unternehmenskultur
<b>K2 Risikoerkennung</b>	Erkennung & Analyse von Unternehmensrisiken
<b>K3 Kontrollaktivitäten</b>	Kontrollen (integriert, intellektuell), IKS-Kalender
<b>K4 Information/ Kommunikation</b>	Richtlinien, Handbücher, Berichte, Kontakte
<b>K5 Überwachung des IKS</b>	Beurteilung der Wirksamkeit des IKS

## Ende Definition IKS

**Bausteine & Projekte:** Das auf ein konkretes Kontroll-Objekt anzuwendende Werkzeug heißt Baustein<sup>1</sup>. Der Baustein stellt eine Fragestellung dar. Diese wird auf ein Kontroll-Objekt angewandt und liefert ein Instrument bzw. eine Instrumentenmenge:

**Baustein => KOB => {Instrument(D<sub>i</sub>)}; (i ∈ 1..5)**

Die Fragestellung verfolgt ein Kontrollziel aus einem Zielfeld t ∈ {T1..T5} und klassifiziert damit den Baustein. Das Ergebnis der Untersuchung ist eine Instrumentenmenge; jedes Instrument lässt sich einer Kategorie zuordnen. R<sub>j</sub> => {D1 .. D5}

Der Baustein wird durch eine Fragestellung, ein Kontroll-Objekt, einem Kontrollziel und einem entsprechenden Klassenbezeichner aus den Zielfeldern T<sub>x</sub> bestimmt. Die Ermittlung der Ergebnis-Instrumente erfolgt im Rahmen eines **IKS-Projekts**.

**Instrumente:** Als Instrumente des IKS werden bezeichnet: Implementierte Instrumente wie Vorkehrungen und Kontrollen, und alle Elemente aus K2 – K5, der IKS-Kalender und die Aktionen der Beauftragung. Im IKS-Kalender werden Anwendungen, Berichte, Projekte und freie Termine für Kontroll-Objekte eingetragen.

<b>Kontroll-Objekte</b>
<b>Governance - Gestaltung</b>
IKS (Di/Ki) (i=1-5) Organisation (Gestalt) Grundsatz – Einrichtung – Verfahren - Maßnahme
<b>Ereignisse – (Ablauf-Gestalt)</b>
Organisation (Ablauf) IT-Prozess IT-Ereignis Geschäftsprozess Geschäftsvorfall int. Leist.-Prozess
<b>Ressourcen – (Aufbau-Gestalt)</b>
IT-Verbund (allgemein) Raum - IT-System IT-Link - IT-Anwendung Organisation (Aufbau) Abteilung – Rolle - Person Daten-Objekte Stammdaten - Dokumente – Belege – Konten - Journale - Protokolle

<sup>1</sup> **Anmerkung:** Baustein wird hier gewählt, um in der Bezeichnungweise analog zur Terminologie des BSI beim GSHB zu bleiben.